

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des 38. Ortsgemeinderates **Horrweiler**
und des 28. Ortsgemeinderates **Aspisheim**
am Donnerstag, 03.04.2014, 18:00 Uhr, in der Gutenbornhalle in **Aspisheim**

Sitzung am:

03. April 2014

öffentliche Sitzung:

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:29 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder:

Anwesend:

Alfred Linnemann	Ortsbürgermeister
Ulrike Christ	Ratsmitglied
Edgar Daudistel	Ratsmitglied
Ulrich Doll	Ratsmitglied
Helmut Hessert	Ratsmitglied
Liesel Hilsamer	Ratsmitglied
Achim Hochthurn	Ratsmitglied
Hans Kern	Ratsmitglied
Rüdiger Menges	Ratsmitglied
Jürgen Waffenschmidt	Ratsmitglied
Claudia Wende	Ratsmitglied

Nichtstimmberichtigte Mitglieder:

Anwesend:

Simone Elfen	Beigeordnete der OG
--------------	---------------------

Entschuldigt:

Christine Jacobi-Becker	1. Beigeordneter und Ratsmitglied
Sabine Zeuner	Ratsmitglied

Für die Verwaltung:

Adelbert Lukas	Erster Beigeordneter der VG
Annette Lißmann	Schriefführerin zu TOP 1 und Horrweiler
Armin E. Rinkewitz	Schriefführer/Aspisheim

Gäste:

Ute Glauz	LBM Worms
Michael Bretscher	LBM Worms
Martin Strehler	LBM Worms
Jürgen Dettmann	Ortsbürgermeister von Aspisheim
Mitglieder des Ortsgemeinderates Aspisheim	Zu TOP 1
Bernhard Brühl	Presse
Ca. 60 Bürger/innen aus Aspisheim und Horrweiler	

Ortsbürgermeister Linnemann eröffnet die 38. Sitzung und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 24.03.2013 form- und fristgerecht zu dieser Sitzung eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Einwände zur vorherigen Niederschrift gibt es wie folgt:

Ratsmitglied Daudistel korrigiert

- zur Nd. vom 20.03.2014, TOP 6.5: es müsse dort „in dieser Legislaturperiode heißen“
- zur Nd. vom 10.03.2014, „Verschlankung des Haushalts“ habe er so nicht gesagt
- zur Nd. vom 10.03.2014, TOP 2: der Arbeitskreis angeblich nicht unter Vorsitz von Herrn Gonschorek und Herrn Barlen
- zur Nd. vom 10.03.2014, TOP 3.15: die Konsequenz fehle, das Wappen müsse entfernt werden.

Anschließend wird die Tagesordnung mit der gemeinsamen Informationsveranstaltung zum Vollausbau der L 416 zu den TOPs 1 bis 3 im großen Saal der Gutenbornhalle fortgesetzt.

Tagesordnung:

Öffentlich (TOP 1 in gemeinsamer Sitzung mit Aspisheim)

1. Informationsveranstaltung des Landesbetriebs Mobilität zum Ausbau der L 416
2. Beratung und Beschlussfassung über die Erlaubniserteilung zum Vollausbau der L 416 zwischen Horrweiler und Aspisheim durch den Landesbetrieb Mobilität Worms
3. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zu dem Abstimmungsverfahren des LBM Worms nach § 5 Abs. 4 LStrG
- L 416 Vollausbau zwischen Horrweiler und Aspisheim -
4. Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1. Anfrage zum Amtsblatt
 - 4.2. Anfrage zum Angebot der Diakonischen Werke
 - 4.3. Anfrage zu Abladungen von Unrat
 - 4.4. Anfrage zum Unterkonzessionsvertrag mit RWE
 - 4.5. Anfrage zur Vertragsgestaltung RHE/RWE
 - 4.6. Anfrage zum Hechtbrunnen
 - 4.7. Anfrage zur Vorberatung mit dem LBM zum Vollausbau

TOP 1: Informationsveranstaltung des Landesbetriebs Mobilität zum Ausbau der L 416

In einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Ortsgemeinden Aspisheim und Horrweiler begrüßt Ortsbürgermeister Dettmann die Mitglieder beider Räte sowie die anwesenden Vertreter des Landesbetrieb Mobilität (LBM), Ute Glauz (Baurecht), Michael Bretscher (Grunderwerb) und Martin Strehler (Fachgruppe Planung) den Ersten Beigeordneten der VG Herrn Lukas, Herr Rinkewitz und Frau Lißmann von der Verwaltung, die zu diesem Punkt das Protokoll führt, außerdem Herrn Brühl von der Presse sowie ca. 60 Einwohner/innen beider Gemeinden in der Gutenbornhalle in Aspisheim.

Anschließend übergibt er Herrn Strehler das Wort.

Mittels eines Beamers und Planungsskizzen erläutert Herr Strehler das Ausbauvorhaben, über das die Ratsmitglieder bereits in der Einladung informiert wurden.

Anschließend beantworten die Vertreter des LBM Fragen aus den Reihen der Ratsmitglieder.

Diese Fragen betreffen u.a.

- die Berücksichtigung von **Fußgängern**:
Bei dieser Ausbaumaßnahme erhalten Fußgänger keinen eigenen Gehweg. Die Bankette wird jedoch so ausgeführt, dass Fußgänger sie gefahrlos benutzen können. Der LBM habe sich bei der Bedarfsfeststellung am Resultat der Verkehrszählung orientiert.
- die Verbreiterung der **Bankette** beidseitig der Fahrbahn:
Die Bankette werden beidseitig ca. 1 m breit angelegt werden; das angesprochene Hochbord werde im Bestand erneuert, da die Straße ca. 100 m vor der Ortseinfahrt von Aspisheim erst kürzlich saniert wurde.
- die Rücksetzung der Böschung linksseitig am Ortseingang von Aspisheim (von Horrweiler kommend):
Der Rat schlägt vor, in die Ausbaupläne zur Rücksetzung der Böschung (bspw. gestützt mittels Gabione) mit einzuarbeiten. Dies entschärfe eine für Fußgänger gefährliche Stelle. Dieser Vorschlag wird von Seiten des LBM nicht empfohlen, da man bei der Neuanlage einer Gabione den Hang zu weit ins Gelände abtragen müsste; außerdem sei eine Gabionen-Wand sehr teuer und würde den finanziellen Rahmen sprengen. Zudem befinde sich die Örtlichkeit nicht mehr im geplanten Ausbaubereich.
Das Planvorhaben sei bereits beendet und der Sachstand den Ortsbürgermeistern seit Monaten bekannt gewesen. In dieser Info-Veranstaltung soll lediglich das Vorhaben als solches vorgestellt werden. Änderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
- die **Breitbandversorgung** durch das Verlegen von Leerrohren mit Kabelzugschächten im neuen Bankett-Bereich:
Die Kabelverlegung sei kein Problem, wird von Seiten des LBM bestätigt; die Versorgungsträger wurden entsprechend informiert und wissen, dass dieser Straßenbereich ausgebaut werden soll. Herr Strehler empfiehlt jedoch den Ortsgemeinden, beim Versorger diesbezüglich noch einmal nachzufragen.
- die Problematik des **Höhenunterschiedes** bei der Anbindung der Wirtschaftswege:
Höhenunterschiede zwischen der Straße und den anzubindenden Wirtschaftswegen, erklärt der Vertreter des LBM, werden mit einer Länge zwischen 5 bis 10 m ausgeglichen; „Sprungschancen“ werden dadurch vermieden.
- **zwei Wirtschaftswege** werden nicht angebunden:

In Absprache mit Ortsbürgermeister Dettmann und den Eigentümern konnte auf die Anbindungen der betreffenden Wirtschaftswege in der Gemarkung Aspisheim verzichtet werden, da Grundstücke von anderer Seite befahrbar sind. Auch von Seiten der Landwirtschaftskammer wurde dem zugestimmt.

Weitergehende Diskussionen gab es um vorgeschlagene Veränderungsmöglichkeiten:

Die den Räten seit Februar 2014 vorliegenden Information zum Vollausbau war aus Sicht der Ratsmitglieder nicht ausreichend. Es würden noch tiefergehende Informationen benötigt, die für das Abstimmungsverfahren zur Stellungnahme in den Ortsgemeinderäten von Bedeutung sind. Deshalb wurde der LBM um diese gemeinsame Info-Veranstaltung gebeten.

Dass eine Veränderung im Planungsvorhaben nun nicht mehr vorgenommen werden könne, wird von beiden Räten nicht akzeptiert; Anregungen und Wünsche sollen in das Vorhaben noch einbezogen werden.

Die Abgabe einer Stellungnahme von Seiten der Ortsgemeinderäte würde nur dann Sinn machen, wenn noch Veränderungen möglich sind – ansonsten wäre diese Veranstaltung aus Sicht der Räte unnötig gewesen.

Frau Glauz erklärt, das Verfahren sei weit fortgeschritten und können nicht mehr wesentlich verändert werden. Ansonsten müsse das gesamte Verfahren neu aufgerollt werden, Träger öffentlicher Belange erneut gehört werden, was alles Zeit koste. Diese Maßnahme könne dann in diesem Jahr nicht mehr verwirklicht werden.

Bereits im Januar 2014 seien Unterlagen an die Verwaltung mit der Bitte um Stellungnahme versandt worden, die bis Ende Februar 2014 hätten zurück sein sollen.

Ein Sprecher aus der Ratsmitte erklärt, dass sich die beiden Ortsgemeinden einig sind, den Ausbau der L416 so schnell wie möglich durchzuführen. Wünschenswert wäre allerdings, wenn doch noch die ein oder andere Veränderung ermöglicht werden könnte.

Mit einer kurzen Unterbrechung vom 15 Minuten wird allen anwesenden Bürgern und Ratsmitgliedern Gelegenheit gegeben, den Vertretern des LBM zu den vorliegenden Ausbauplänen Fragen zu stellen, bevor die Sitzung um 20:00 h wieder fortgesetzt wird und eine gemeinsame Stellungnahme formuliert wird.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die Erlaubniserteilung zum Vollausbau der L 416 zwischen Horrweiler und Aspisheim durch den Landesbetrieb Mobilität Worms

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 19.12.2013, hier eingegangen am 20.12.2013, teilt uns der Landesbetrieb Mobilität mit, dass das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt den Ausbauzustand der Landesstraße zwischen Horrweiler und Aspisheim zu verbessern. Durch den Ausbau soll nachhaltig eine größere Verkehrssicherheit erreicht werden.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ist die in den beigefügten Plänen ausgewiesene vorübergehende Inanspruchnahme von gemeindeeigenen Wirtschaftswegeflächen erforderlich (in den Plänen grün markiert). Nach Abschluss der Bauarbeiten, gehen die beanspruchten Teilflächen wieder in den Besitz der Ortsgemeinde über.

Der Landesbetrieb bittet um Zustimmung in Form einer Bauerlaubnis für diese Maßnahme.

Anträge / Anregungen / Persönliche Erklärungen:

Der Ortsgemeinderat Horrweiler wurde in seiner Sitzung am 10.03.2014 darüber informiert, dass der LBM den beiden Ortsgemeinden Aspisheim und Horrweiler einen Termin für eine tiefergehende Informationsveranstaltung zum Vollausbau der L 416 mitteilen werde. Dieser Ankündigung kam der Landesbetrieb Mobilität unter TOP 1 nach.

Entsprechend der Erkenntnisse aus den Erläuterungen **verknüpfen** der Ortsgemeinderat Aspisheim gemeinsam mit Horrweiler die Beschlussfassung über die Bauerlaubnis mit **einer Wunschliste, die als Stellungnahme im Abstimmungsverfahren nach § 5 Abs. 4 LStr.G gelten soll:**

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Horrweiler nimmt die Bauabsicht zur Kenntnis.

Die grundsätzliche Erlaubnis zum Vollausbau der L 416 wird mit folgenden Wünschen der Ortsgemeinderäte Aspisheim und Horrweiler erteilt:

1. Für die zukünftige Breitband- oder sonstiger Kabelversorgung bitten wir um Verlegung von Leerrohren mit Kabelzugschächten im neuen Bankett-Bereich.
2. Wir bitten zu prüfen, inwieweit die linksseitige Stützmauer vor dem Friedhof Aspisheim um ca. 0,5 bzw. 0,75 m zurückgesetzt und gegebenenfalls durch geeignete technische Mittel bzw. Baustoffe ersetzt werden kann.
3. Alternativ zu Punkt 2 schlagen wir vor, gegebenenfalls in einem gesonderten Abstimmungsverfahren anschließend über die dort beschriebene Maßnahme zu entscheiden.

Der Ortsbürgermeister wird zur Unterschrift ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zu dem Abstimmungsverfahren des LBM Worms nach § 5 Abs. 4 LStrG
- L 416 Vollausbau zwischen Horrweiler und Aspisheim -**

Sach- und Rechtslage:

Der Ausbauzustand der L 416 zwischen Horrweiler und Aspisheim entspricht nicht mehr den notwendigen verkehrlichen Anforderungen an eine Landstraße. Das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt daher, durch den Ausbau nachhaltig eine größere Verkehrssicherheit zu erreichen.

Der Ausbau beginnt am östlichen Ortsausgang von Horrweiler und endet ca. 100 m vor dem westlichen Ortseingang Aspisheim.

Mit dem Ausbau der Strecke werden die bereits vorhandenen Entwässerungseinrichtungen in Form von Mulden, Durchlässen und Gräben teilweise erneuert und die vorhandenen Wirtschaftswegeanschlüsse angepasst. Weiterhin werden zwei Bushaltestellen verlegt, um eine günstigere Anbindung zu erreichen.

Aufgrund der verbesserten Trassierung der Straßenachse im Bereich zweier Kurven fällt eine Mehrversiegelung von ca. 440 qm an, die durch landespflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ausgeglichen werden.

Einzelheiten sind dem beigefügten Planungsentwurf zu entnehmen.

Darüber hinaus sind die vollständigen Planungsunterlagen in der Verbandsgemeindeverwaltung Fachbereich 2, Planen und Bauen, Zimmer 10 einzusehen.

Mit Schreiben vom 07.01.2014 bittet der Landesbetrieb Mobilität Worms um eine Stellungnahme der betroffenen Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Horrweiler hat die Stellungnahme bereits mit dem Beschluss zu TOP 2 verbunden

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Ratsmitglied Menges möchte wissen, ob der Termin für die nächste Ratssitzung bereits feststehe. Ortsbürgermeister Linnemann erklärt, die nächste Sitzung werde Ende April / Anfang Mai stattfinden.

TOP 4.1: Anfrage zum Amtsblatt

Ratsfrau Christ verweist auf die Amtsblattausgabe vom 26.03.2014 und möchte wissen, was die Aussage „die Bekanntmachung vom 20.11.2013 werde aufgehoben und erneut bekannt gemacht“ zu bedeuten habe. Ortsbürgermeister Linnemann wird den Sachverhalt klären.

TOP 4.2: Anfrage zum Angebot der Diakonischen Werke

Ratsfrau Christ erkundigt sich weiter, ob es bereits ein Angebot der Diakonischen Werke zur Grünflächenpflege in Horrweiler gebe. Ortsbürgermeister Linnemann erklärt, die Diakonischen Werke wollen diese Maßnahme zunächst zwei Jahre ohne offizielles Angebot durchführen, um abschätzen zu können, wie viel Zeit für die Grünflächenpflege benötigt wird und welche Kosten dabei entstehen.

TOP 4.3: Anfrage zu Abladungen von Unrat

Weiter richtet Ratsfrau Christ eine dringende Bitte um eine zeitnahe Lösung zur Beseitigung von Unrat auf Friedhof und Spielplatz an den Vorsitzenden. Herr Linnemann hat Herr Krieg und Herrn Noack beauftragt, diese Arbeiten zu erledigen. Ratsfrau Wende regt an, eine zentrale Müllabladestelle einzurichten.

TOP 4.4: Anfrage zum Unterkonzessionsvertrag mit RWE

Ratsmitglied Daudistel fragt, ob der Unterkonzessionsvertrag vom der Ersten Beigeordneten eigenmächtig unterschrieben wurde. Ortsbürgermeister Linnemann erklärt, die Frage werde von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 4.5: Anfrage zur Vertragsgestaltung RHE / RWE

Ratsmitglied Menges möchte wissen, ob es eine Anhörung der Ortsgemeinden zur Vertragsgestaltung zwischen RHE / RWE gegeben hat. Der Vorsitzende erklärt, die Frage werde von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 4.6: Anfrage zum Hechtbrunnen

Ratsmitglied Hessert erkundigt sich nach der Vorgehensweise bezüglich der Gestaltung des Hechtbrunnens. Ortsbürgermeister Linnemann ist mit Frau Gundlich im Gespräch darüber, wie die Neugestaltung der Grünanlage um den Hechtbrunnen durchgeführt werden soll.

TOP 4.7: Anfrage zur Vorberatung mit dem LBM zum Vollausbau

Die Ratsmitglieder bitten die Verwaltung um Stellungnahme, wann Ortsbürgermeister und Beigeordnete mit dem LBM zusammen über die Maßnahme verhandelt haben und welche Informationen abgegeben wurden. Weiter fragen sie, warum sie als Räte nicht gehört wurden. Ortsbürgermeister Linnemann gibt Antwort in der nächsten Sitzung.

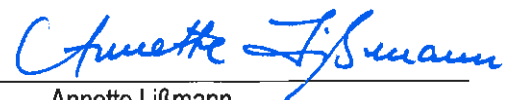
Nicht-öffentliche Mitteilungen und Anfragen gab es nicht.

Vorsitzender:

Schifführerin:



(Alfred Linnemann)
Ortsbürgermeister



Annette Lißmann